

Kultur in Kürze

70 Jahre Fernsehen in Deutschland

„70 Jahre Fernsehen in Deutschland“ – unter diesem Titel widmet sich eine Ausstellung der Fachhochschulen Wiesbaden und Mainz dem runden Geburtstag, den das Medium am 22. März feiert. Die Stationen der „Zeitreise durch Erinnerung“ reichen von den Anfängen der Fernsehtechnik über mediale Großereignisse aus sieben Dekaden bis zu den neuesten TV-Erregungenschaften HDTV und DVB-T. Die von 70 Studenten erarbeitete Schau will das Medium TV für Laien verständlich machen. Zu sehen bis zum 18. März in der Veranstaltungshalle der FH Wiesbaden. [www.zwanzigfuenfzehn.de](http://www.zwanzigfuenfzehn.de)

Intelligentes Wohnen

Mehr Sicherheit, Komfort und neue Funktionalität – mit diesen Eigenschaften von Möbeln und Geräten wirbt das Paderborner Computer-museum Heinz Nixdorf Forum für die aktuelle Ausstellung „Smart Home“, die noch bis zum 28. März im HNF-Showroom läuft. Zu sehen sind z. B. ein Mini-Roboter, der die Wohnung überwacht sowie ein Teppich mit Drucksensoren, der Alarm schlägt, wenn Unbefugte ihn betreten. [www.hnf.de](http://www.hnf.de)

Messe für junge Leser

Die Leipziger Buchmesse (17. März bis 20. März) will in diesem Jahr vor allem junge Leser ansprechen. „Ein Drittel des gesamten Messeprogramms richtet sich speziell an Kinder und Jugendliche“, sagte Direktor Oliver Zille in dieser Woche. Laut Zille sind 30 % der jährlich rund 100 000 Besucher nicht älter als 20 Jahre. Die Messe hat sich nach Angaben ihres Direktors inzwischen zur deutschlandweit größten Bühne für Comics und Mangas entwickelt. [www.leipziger-buchmesse.de](http://www.leipziger-buchmesse.de)  
VDI nachrichten, Düsseldorf, 18. 2. 05 - [szell@vdi-nachrichten.com](mailto:szell@vdi-nachrichten.com)

Produktpiraterie: „Plagiarius“ prangert besonders dreiste Fälle an

„Das tut ganz schön weh“

VDI nachrichten, Frankfurt, 18. 2. 05 -

Die Europäische Kommission schätzt, dass heute bereits 7 % bis 10% der weltweit gehandelten Waren Fälschungen und Plagiate sind. Geschädigt werden dadurch nicht nur die Hersteller der Originale. Auch die Endnutzer sind betroffen. Wegen fehlender Qualitätsstandards bei der Fertigung ist ihre Gesundheit in Gefahr. Besonders dreiste Ideendiebe wurden in Frankfurt vorgestellt.

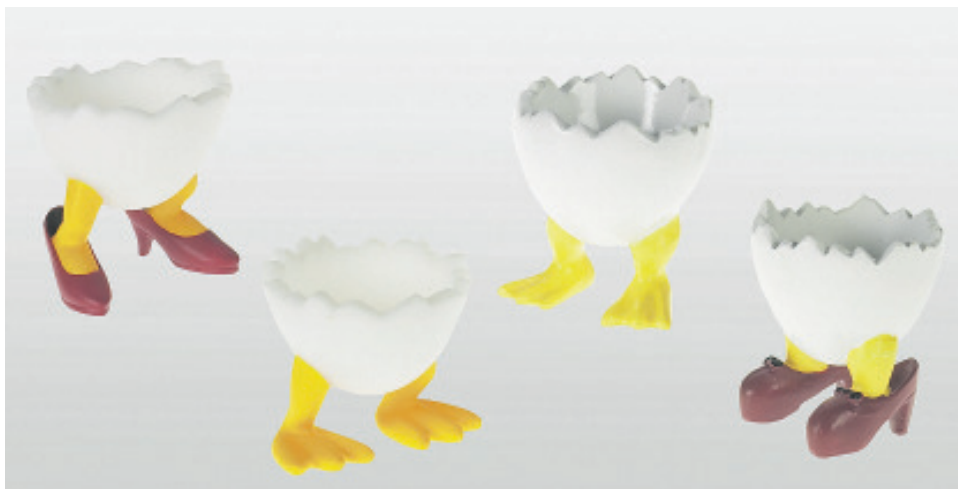
Die Zahlen sind erschreckend: Der volkswirtschaftliche Schaden, der rund um den Globus durch Fälschungen und Plagiate verursacht wird, beläuft sich nach Angaben aus Brüssel auf etwa 250 Mrd. € pro Jahr. Mehr als 200 000 Arbeitsplätze gingen dadurch verloren. Allein in den 15 EU-Mitgliedstaaten wurden 2003 nach jüngsten Aussagen des EU-Kommissars László Kovács rund 100 Mio. gefälschte Produkte im Gesamtwert von etwa 1 Mrd. € beschlagnahmt.

Erschreckend ist auch die Dreistigkeit der Ideendiebe. Plagiat und Original gleichen sich zumeist wie ein Ei dem anderen. Ein Beispiel dafür sind die Eierbecher „Speedy & Friends“. Die Bocholter Casablanca GmbH hat die putzigen Frühstückshelfer erfunden. Der KarstadtQuelle-Tochter „Mode & Preis“ aus Lörrach war das zunächst al-



Der schwarze Zwerg wurde von der Aktion „Plagiarius“ bereits zum 29. Mal an besonders dreiste Ideendiebe verliehen. Foto (6): Aktion Plagiarius

lerdings egal. Sie vermarktete äußerlich sehr ähnliche Produkte. „Erst als wir das Unternehmen auf unser Urheberrecht hinwiesen, wurden keine weiteren Plagiate vom taiwanischen Hersteller Rosco International geordert“, erklärt Casablanca-Geschäftsführer Heinz J. Saller. „Inzwischen wurde uns außerdem eine Unterlassungserklä-



„Speedy & Friends“, eine Serie entenförmiger Eierbecher, wurde von der Bocholter Casablanca GmbH entwickelt. Die illegalen Kopien (re.) des Versandhändlers „Mode & Preis“ aus Lörrach gleichen dem Original wie ein Ei dem anderen.

rung überreicht. Den entstandenen Schaden von rund 40 000 € werden wir mit Hilfe unseres Patentanwalts einfordern. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir uns mit dem Verursacher einigen werden.“

Nicht alle Fälle von Produktpiraterie gehen so glimpflich ab. Immer öfter werden Innovatoren von Fälschern und Plagiatoren dauerhaft daran gehindert, die Gewinnschwelle zu erreichen. Kaum sind neue Ideen auf dem Markt vorgestellt, laufen schon die Fertigungsmaschinen der kriminellen Nachahmer auf Hochtouren. Die Folgen sind gravierend. Der ehemalige EU-Binnenmarktkommissar Fritz Bolkestein erklärte im Rahmen der EU-weiten Verabschiedung der „Richtlinie zur Durchsetzung der Rechte an geistigem Eigentum“ im vergangenen Jahr: „Nachahmer und Produktpiraten untergraben den legalen Handel und senken die Innovationsbereitschaft. Sie bringen die Rechteinhaber um den wohl verdienten Lohn für ihre Arbeit. Wenn wir dem keinen Riegel vorschreiben, gehen die Anreize für industrielle Innovation und kulturelles Schaffen verloren. Dies würde die Wettbewerbsfähigkeit und die kulturelle Vielfalt und Dynamik Europas bedrohen.“

Um diesem Trend entgegenzuwirken, initiierte der Designer Rido Busse 1977 den Negativpreis „Plagiarius“. Vergangenen Freitag wurde er bereits zum 29. Mal verliehen. „Wir wollen damit sowohl Designer und Firmen, aber auch Politiker, den Gesetzgeber und nicht zuletzt die Konsumenten über das enorme Ausmaß und die negativen Auswirkungen von Plagiaten und Fälschungen aufklären“, erklärt Busse. Dabei gehe es nicht allein um Geld. „Die Ideendiebe vernachlässigen bei der Produktion von Fälschungen und Plagiaten jegliche Standards in Bezug auf Qualität und Sicherheit. Die Gesundheit oder gar das Leben der Endabnehmer wird gefährdet.“ Beispiele seien Medikamente ohne Wirkstoff, mangelhafte (Kfz-)Ersatzteile, giftige oder Allergie auslösende Spielwaren und Textilien sowie elektronische Produkte, die leicht entflammbar sind.

Der erste Preis im Plagiarius-Wettbewerb 2005 ging an die Schneider GmbH aus Wedel in Niedersachsen. Sie vertreibt – unberechtigter Weise – eine Waschtisch-Armatur, die vom Modell „Tara Classic“ der Aloys F. Dornbracht GmbH aus Iserlohn äußerlich kaum zu unterscheiden ist.

Der zweite Preis geht an die Beijing Ripeness Sanyuan Instrumentation Ltd. aus China. Ihr Füllstand-Messgerät ist der Original-Anlage „Vegapuls 51-54“ der Schiltacher Vega Grieshaber KG auffallend ähnlich – innen wie außen. „Entdeckt hat es unsere Beteiligungsgesellschaft im Rahmen einer Wettbewerbsrecherche“, erklärt Pro-



Der Synchron-Motor „Elektra“ von der württembergischen Trietex GmbH wird in China nachgebaut – unerlaubterweise. Das Plagiat (re.) gleicht äußerlich dem aktuellen Original (mitte), enthält aber die Technik eines Vorgängermodells.

duktmanager Holger Sack. „Den bisher entstandenen Schaden können wir noch gar nicht beziffern.“ Das weitere Vorgehen sei noch unklar. „Bisher sind wir von solch kriminellen Machenschaften glücklicherweise verschont geblieben. Wir überprüfen jetzt zunächst unsere rechtlichen Möglichkeiten und werden dann entsprechende Schritte einleiten.“

Ebenfalls mit einem Plagiarius „ausgezeichnet“ wurde die Forest Group aus den Niederlanden. Sie importiert einen Synchron-Motor, der dem aktuellen Modell „Elektra“ der Trietex GmbH aus Efringen-Kirchen auf den ersten Blick gleicht. Auf den zweiten Blick aber erkennt ein Experte, dass das Innenleben des Plagiaten einem alten Modell des deutschen Herstellers entspricht. Trietex-Geschäftsführer Timo Hügin ist fassungslos. „Wir sind ein kleines Unternehmen mit nur zehn Mitarbeitern. Uns sind aber schon drei Firmen allein aus China bekannt, die unseren Motor nachbauen. Zum Teil sind sogar gefälschte Typenschilder montiert.“ Eine Besonderheit des erfolgreichen Motors sei die lange Lebensdauer und der umfassende Service. „Sollten trotz der hohen Qualitätskontrollen nach Jahren Schäden auftauchen, können wir jedes Teil einzeln ersetzen“, so Hügin. „Ich warte schon darauf, dass uns der erste gefälschte Motor zur Reparatur geschickt wird.“

Die bisher entstandene Schadenshöhe kann der Württemberger noch nicht beziffern. „Das tut aber ganz schön weh“, unterstreicht er. „Der Druck auf den Verkaufspreis wächst. Wir können schließlich nicht zu den

gleichen Bedingungen produzieren wie der chinesische Hersteller.“ Rechtliche Schritte würden derzeit erwogen. „Das Prozessrisiko ist aber erheblich.“ S. ASCHE

[www.plagiarius.com](http://www.plagiarius.com)

Schutzrechts-Check

Hilfe für den Mittelstand

Das Bundeswirtschaftsministerium hat sein Serviceangebot für kleine und mittlere Unternehmen erweitert. Im interaktiven Patent- und Marken-Check finden Anwender umfassende Informationen rund um die Themen Anmeldung, Verwertung und Durchsetzung eines Schutzrechts. Patent- und Markeninhaber können darüber hinaus mit Hilfe eines Fragenkatalogs eine interaktive Stärken- und Schwächenanalyse durchführen, um ihre immateriellen Wirtschaftsgüter eingehend hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken zu beleuchten. Behandelt werden dabei nicht nur allgemeine Fragen zu Status, Alter und Schutzzumfang von Patenten und Marken. Ebenso spielt das Management dieser Wirtschaftsgüter eine Rolle, um die Marktchancen zu verbessern. „Besonders durch die Globalisierung der zunehmend wissensbasierten Märkte und den technologischen Fortschritt sind heute nicht mehr nur materielle Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude und Maschinen von Belang. Vielmehr sind es Faktoren wie Know-how, Innovationspotenzial oder Image, die die Etablierung von Unternehmen im Wettbewerb fördern und ihre Ertragskraft steigern“, so Rezzo Schlauch, Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung. sta

[www.bmwv-softwarepaket.de/pmc/](http://www.bmwv-softwarepaket.de/pmc/)

Aktuelle Titelempfehlungen aus dem Buchshop von vdi-nachrichten.com

VDI nachrichten



Sie interessieren sich für unsere aktuellen Titelempfehlungen? Geben Sie einfach die Bestell-Nr. in die Schnellsuche ein.

vdi-nachrichten.com hält in seinem Buchshop weitere Topseller aus Technik, Naturwissenschaft und Management für Sie bereit.

Jetzt informieren und bestellen – bequem online unter: [www.vdi-nachrichten.com/buchshop](http://www.vdi-nachrichten.com/buchshop)

BUCHSHOP

<p>1. J. Foster/L. Corby Einfälle für alle Fälle 117 Seiten, 10,- €, Best.-Nr.: 501503</p>	<p>2. A. Finlayson Gute Frage! 320 Seiten, 22,90 €, Best.-Nr.: 510359</p>	<p>3. A. Rother Das ultimative Schimpfwörterbuch fürs Büro 128 Seiten, 9,90 €, Best.-Nr.: 510360</p>
<p>4. J. Neumann Formulieren ohne Floskeln 117 Seiten, 10,- €, Best.-Nr.: 510361</p>	<p>5. G. Hörner Professionelles Speed Reading 93 Seiten, 10,- €, Best.-Nr.: 510362</p>	<p>6. M. Brückner Beschwerdemanagement 104 Seiten, 10,- €, Best.-Nr.: 510363</p>

Ja, hiermit bestelle ich:

Informieren und bestellen online unter [www.vdi-nachrichten.com/buchshop](http://www.vdi-nachrichten.com/buchshop) – oder Coupon ausfüllen und einsenden an: VDI Verlag GmbH, Buchshop, Postfach 10 10 54, 40001 Düsseldorf, Tel.: (0211) 6188-476, Fax: (0211) 6188-97476

Bestell-Nr.: 501503 € 15,90    Bestell-Nr.: 510359 € 22,90    Bestell-Nr.: 510360 € 9,90  
Bestell-Nr.: 510361 € 10,-    Bestell-Nr.: 510362 € 10,-    Bestell-Nr.: 510363 € 10,-

**Lieferadresse**

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Branche / Funktion: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon / Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

VDI-Mitglied  Ja  Nein

Kundennummer (falls vorhanden): \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift: \_\_\_\_\_ VCH0103

**Zahlungsweise**

per Rechnung     per Bankinzug

Einzugsermächtigung gilt ausschließlich für diesen Geschäftsvogang.

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift: \_\_\_\_\_

Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. Bei einem Warenwert ab 75,- € werden keine zusätzlichen Versandkosten berechnet. Bei einem Warenwert bis 75,- € werden einmalig anteilige Versandkosten in Höhe von 1,50 € berechnet. Bei Erstellung einer Bankzugsermächtigung werden keine Versandkosten berechnet.

Ihr Recht: Nach Erhalt der Ware haben Sie ohne Angabe von Gründen ein **14-tägiges Rückgaberecht**. Wenn Sie dieses Rückgaberecht ausüben möchten, schicken Sie einfach die Ware per Post in einwandfreiem Zustand, in der Originalverpackung und mit Originalrechnung an die VDI Verlag GmbH, Buchshop, Heinrichstraße 24, 40239 Düsseldorf zurück.



Das Füllstandsmessgerät „Vegapuls 51-54“ der Schiltacher Vega Grieshaber KG (li.) gefiel den „Entwicklern“ eines chinesischen Konkurrenten offensichtlich sehr gut. Sie bauten es einfach nach.



Wer findet den Fehler? Die Waschtisch-Armatur „Tara Classic“ von Sieger Design in Sassenberg ist von der Fälschung (re.) äußerlich kaum zu unterscheiden.